

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1909

132 (15.6.1909) 2. Blatt

rege Beteiligung aus allen deutschen Gauen erwünscht.
Die Kongresskarte kostet 5 Mk., die Tageskarte 2.50 Mk. Näheres erfahren die Interessenten durch das Sekretariat in Straßburg i. G., Finkmattstraße 6, welches eventuell auch Gratis-Wohnung vermittelt.

Erneuerungen, Versetzungen, Zurufe setzungen.

(Gehaltsklassen II bis K.)
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses u. der auswärtigen Angelegenheiten, Staatsbahnenverwaltung.

Ernannt: zum Stationsaufseher: Bureauaufseher Martin Schwab in Bergheim;
zum Stationsassistenten: Schreibhelfer Michael König in Mannheim;
zum Förster: Wagenwärter Edwin Pfeiffer in Offenbach.

Vertragmäßig aufgenommen: als Bahn- u. Weichenwärter: Otto Weber von Menden, Friedrich Miß von Schlierbach, Ignaz Weber von Densbach, Gustav Strohmeyer von Grefsen, Eduard Hirtz von Gogsdorf, Wilhelm Genter von Hantenbach, Franz Kurzer von Griesheim, Ferdinand Bauer von Doss, Gustav Meier von Müllersbach.

Verfetzt: die Eisenbahnassistenten: Wihl Lutterer in Appenbühl nach Forzheim, Hugo Kiehl in Ebringen nach Forzheim, Friedrich Waser in Mannheim nach Bergheim;
die Eisenbahnassistenten: Karl Hefert in Oberkirch nach Mannheim, Alfred Kull in Karlsruhe nach Schiltach.

Zurufesetzt: Stationsassistenten: Fridolin Kuri in Buggen, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Wihl Gell, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.
Verfetzen: Bahnwärter Julius Bräuer.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Katholischer Oberstudienrat.

Verfetzen: dem Geschliffen Ludwig Fischer bei der katholischen Stiftungsverwaltung Oberkirch und dem Konzeptionsrat Joseph Kaiser beim katholischen Oberstudienrat die Beamtenbezeichnung.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Zurufesetzt: Schupmann Ludwig Schweileri in Karlsruhe.

Entlassen: Verwaltungsaktuar Hermann Kuhn in Birkheim behufs Uebertritts in den Gemeindedienst, die Schupmann Alfred Schuwerl und Joseph Hjal in Freiburg.
Großh. Verwaltungsrat.
Die Beamtenbezeichnung verlieren an: Marie Flegler, Wärterin bei der Feil- und Fliegenfabrik in Forzheim.

Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus.
Zurufesetzt: der Straßenbaupolizei Franz Schöning bei der Wasser- und Straßenbaupolizei Karlsruhe, auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und lebender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
Uebertragen: dem Oberkassier Joh. Bräuninger die etatsmäßige Amtsstelle eines Kassassistenten bei der Großh. Beamtenbezeichnung.

Steuerverwaltung.
Verfetzt: Steuerinspektor Thomas Eisele in Mühl, unter Ernennung zum Steueroberaufseher, nach Weisbach, Kassassistent Emil Schmidt bei der Steuerdirektion in gleicher Eigenschaft zur Landeshauptkasse, Steueroberaufseher Franz Lamberger in Weisbach, unter Ernennung zum Vorsteher einer Steuerinspektion II mit der Amtsbezeichnung Steuerinspektor nach Mühl.

Uebertragen: die Steuerinspektion Gauß, Amt Weisbach, dem Steuerinspektor Baptist Koch in Lautenbach, A. Oberkirch, die Steuerinspektion Lautenbach, A. Oberkirch, dem Steuerinspektor Ambros Grealich in Ebringen, A. Freiburg, der Steuerinspektion Oberkirch, A. Freiburg, dem Grenzassistenten a. D. Anton Fühler in Wiesbühlungen.

Bollverwaltung.
Ernannt: der Grenzassistent Gottlieb Angelow in Mannheim zum Kassassistenten.
Verfetzt: Kassassistent Karl Heidelberg in Karlsruhe nach Konstanz;
die Grenzassistenten: Joseph Brandstetter in

seines Ursprungs und gab Anleihen aus seinem eigenen Leben zum besten, die den Kampf um tägliche Brot drückend darstellten und auf die jeder hungernde Kunstmalter vom Montmartre stolz sein dürfte. Er, der der Erfolg des Schaffens auf die Höhe des Lebensgenusses gehoben hatte, vergaß nicht, daß er anfangs der fünfziger Jahre abends in ein Dienstlochkammer im sechsten Etage kletterte, nachdem er die Linnenreste im ärmlischen Kontorhause noch zuvor zusammengefaßt und das Kompartiment mit dem Besen gefegt hatte.

Auch den lächelnden Aberglauben seiner Heimat konnte er nicht abstreifen. Der Kröfus an der Seine trug stets zwei Kartoffeln in einer seiner Taschen, die Fische, die ihm bei den geschäftlichen Unternehmungen Glück bringen sollten. Wenn nur die Kartoffeln in der Tasche blieben, da wäre das Millionärwerden leicht. Aber es geht eben mehr dazu als ein paar Kartoffeln. Wir können deshalb das Mittel nicht empfehlen. Wenn ein Mann, der keine Erben anweist, ein Kolossalvermögen von gegen 180 Millionen hinterläßt, so hat das Publikum ein Recht, auf das Testament geklopft zu sein. Gestern ist seine Neugierde befriedigt worden. Die meisten der testamentarischen Bestimmungen sind bekannt geworden. Den Angestellten des Louvre fallen drei Millionen zu, dem früheren Unterrichtsminister Lehmann, dem jetzigen Freund des Verstorbenen, 12 Millionen, dessen Frau und zwei Töchtern je eine Million, dem Publizisten Calmette von Figaro zwei Millionen zc. Auch der in Bugenöden befindliche französische Finanzminister verpönt einen wohltuenden Goldregen. Der Fiskus kann mit einem Fiede 18 Millionen an Nachlasssteuer einsparen. Am reichlichsten ist das staatliche Kunstmuseum, „Le Louvre“ bedacht worden. Es erhält die äußerst wertvolle Gemäldesammlung des Verstorbenen, in Ziffern gegliedert mindestens 40 Millionen Franken. Die Kollektion enthält die Meisterwerke der romantischen Schule Frankreichs vom Jahre 1890, darunter den weltberühmten „Angebot von Milet“. Mehrere der Gemälde werden auf über 1/2 Millionen bewertet.

Reuhaus nach Reppoldsbüche, Joseph Wehm in Fahrhaus nach Reuhaus und den Postenführer Karl Klein in Weisbach nach Babel unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers.

Verfetzt: der Postenführer Anton Krümmel in Reuhaus-Mittelteil mit den Geschäften des Postenführers in Reuhaus und der Grenzassistenten Konrad Wulff in Reppoldsbüche mit den Geschäften des Postenführers in Weisbach.

Etatsmäßig angestellt: die Grenzassistenten: Heinrich Loch in Ebringen und Joseph Thomas in Schiem. Zurufesetzt: Grenzassistent Johann Baptist Grieb in Babel unter Anerkennung seiner langjährigen treuen geleisteten Dienste.

Aus dem Bereiche des Schulwesens.
1. Befördert bezw. ernannt:

Maria Wehler, zuletzt Unterlehrerin in Lautenbach, A. Oberkirch, wird Hauptlehrerin in Babel, Friedrich Woppe, Unterlehrer in Hombach, wird Hauptlehrer in Schönbrunn, A. Eberbach, Rudolf Danner, Schulverwalter in Asten, A. Schönau, wird Hauptlehrer in Babel, Karl Ciermann, Schulverwalter in Langenbach, A. Weisbach, wird Hauptlehrer in Babel, Hermann Engel, Unterlehrer in Heidelberg, wird Hauptlehrer in Babel, Theodor Günther, Unterlehrer in Durmersheim, wird Hauptlehrer in Babel, A. Schopfheim, August Scharbach, Unterlehrer in Bocklingen, wird Hauptlehrer in Hombach, A. Weisbach, Anton G. H. Unterlehrer in Aßbach, wird Hauptlehrer in Schweinberg, A. Baden, Emil Heilmann, Unterlehrer in Aßbach, wird Hauptlehrer in Bocklingen, A. Forzheim, Philipp Hornig, Unterlehrer an Höherer Bürgerschule Freiberg, wird Hauptlehrer in Ottenheim, A. Lahr, Joseph Böhm, Unterlehrer in Deggendorf, wird Hauptlehrer in Bocklingen, A. Baden, Philippine Johanna, Unterlehrerin in Schönheim, wird Hauptlehrerin in Deggendorf, Frida Keller, Unterlehrerin in Karlsruhe, wird Hauptlehrerin in Babel, Johann Krämer, Unterlehrer in Eingen, A. Konstanz, wird Hauptlehrer in Babel, A. Schopfheim, Adolf Köppler, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Babel, Konrad Weinger, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Babel, Heinrich Memmels, Schulverwalter in Aßbach, wird Hauptlehrer in Elmendingen, A. Forzheim, Karl W. S. Berger, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in Karlsruhe, G. Specht, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Babel, Emil Stiefel, zuletzt als Hilfslehrer in Ebringen, A. Lahr, wird Hauptlehrer in Babel, Ludwig Stölzer, Unterlehrer in Bocklingen, wird Hauptlehrer in Oberwald, h. d. M., A. Weisbach, Emil Weber, Unterlehrer an Ackererschule Gochsburg, wird Hauptlehrer in Bocklingen, A. Lahr, Anna Winterer, Unterlehrerin in Karlsruhe, wird Hauptlehrerin in Bocklingen, Friedrich Wipfler, Unterlehrer in Dersheim, wird Hauptlehrer in Weiler, A. Forzheim, Gustav Bachmann, Unterlehrer in Rimbürg, wird Hauptlehrer in Bocklingen, A. Forzheim, August Gimmernann, Unterlehrer in Heidelberg, wird Hauptlehrer in Babel.

2. Verfetzt:
Emil Armbruster von Waldshut nach Rajstatt, Friedrich Wajung von Freilicht nach Karlsruhe, Joseph Waudendel von Weisbach nach Langenbach, A. Weisbach, Friedrich W. D. von Langenbach nach Karlsruhe, Otto Dewebel von Langenbach nach Eingen, A. Lahr, Heinrich Drieser von Lautenbach nach Oberkirch, A. Rajstatt, August G. von Oettingen nach Deggendorf, A. Lahr, Eugen Hagmair von Auerbach nach Sandhausen, A. Heidelberg, Artur Hammer von Weisbach nach Gamsburg, A. A. Bern, Karl Hermann von Gochsburg nach Gochsburg, A. Schopfheim, August König von Weisbach nach Karlsruhe, Wilhelm Jacroz von Mannheim nach Heidelberg, Franz Laubender von Willendorf nach Nordweil, A. Emmendingen, Georg W. W. von Unterwiesheim nach Karlsruhe, Heinrich Wengelsdorf von Weisbach nach Langenbach, A. Durlach, Jakob W. von Zerolofen nach Haltingen, Amt Lahr, A. O. von Reichelsbergen nach Egersweiler, A. Offenbach, Albert Reinhardt von Oettingen nach Offenbach, A. Oberkirch, Julius Roth von Mühlheim nach Heidelberg, Jakob W. D. von Eingen nach Karlsruhe, Jakob Sauer von Gochsburg nach Gochsburg, A. Weisbach, Philipp Scheuermann von Erdmannweiler nach Oberbaldingen, A. Donaueschingen, Christian Steiger von Eplingen nach Lahr, A. Weisbach, Wilhelm S. von Forzheim nach Heidelberg, Friedrich Illmer von Sandhofen nach Karlsruhe, Karl Wagner von Gochsburg nach Karlsruhe, August Winterroth von Gutach, A. Waldbrunn, nach Deggendorf, A. Mühl, Ludwig Wipfler von Niederbühlungen nach Karlsruhe, Wilhelm Zahn von Weisbach nach Gochsburg, A. Lahr.

3. In Ruhestand tritt:
Ferdinand Friedrich, Hauptlehrer in Ebringen.

4. Aus dem Schuldienst treten aus:
Gustav Dojmann, Unterlehrer in Willingen, Amalie Maier, Sonderlehrerin in Mannheim.

Badischer Technikerverband.

× Karlsruhe, 13. Juni 1900.

Der Badische Technikerverband hielt heute im großen Hofsaal seiner hiesigen ersten Versammlung ab, der außerordentlich geschäftig verlief. Das Ehrenpräsidium hatte Geh. Oberbaurat Dr. Ing. Baummeister übernommen, der die Tagung mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete. Ferner sprachen der Landesvorsteher Schneider-Karlsruhe, der Stadtingenieur Giechle-Karlsruhe und Herr Kaufmann-Wein namens des deutschen Technikerverbandes. Der deutsche Verband kann auf ein hohes Alter zurückblicken, welche Tatsache der Vertreter der Zentralleitung Schuberl-Berlin gebührend würdigte. Er führte u. a. aus: Uns Techniker in Nord und Süd trennen nicht partikularistische Tendenzen, wir arbeiten gemeinsam an der Hebung unseres Standes und haben am letzten Ende das Ziel unserer gesamten Volkswirtschaftlichen Organisation, als Stand neben den anderen Ständen und wollen nicht etwa Sonderrechte erlangen. Mehrere betont die Notwendigkeit der Organisation. Wenn heute der Kampf in höherer Form geführt werden muß als vor 25 Jahren, so ist davon der Gang der Entwicklung schuld, indem die Großindustrie die Arbeit des Technikers herabwürdigte hat. Daß die Techniker wie ehemals selbständig werden, ist nach Lage der Dinge ausgeschlossen. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen bemängelte Herr Schuberl das derzeitige Erfinderecht, unter welchem es dem angehenden Techniker nicht möglich ist, Eigentümern seiner eigenen Erfindung zu sein. Mehrere veranlaßte sich gegen die Forderung der Großindustrie, die Patentsfreiheit zu beschränken, und trat für volle Patentsfreiheit des technischen Berufes ein. Das Programm des Technikerverbandes geht dahin, daß wir uns gegenseitig helfen wollen. Aus diesem Bestreben ging auch das Erholungsheim für Techniker hervor, das vor wenigen Tagen eröffnet wurde. Die Beratungen des Tages betrafen die Dienstverhältnisse der auf Privatdienst übertragenen Techniker beim badischen Staat, die Frage der Errichtung einer Technikerschule in Karlsruhe, die Errichtung der Großh. Ingenieurschule und die Errichtung einer technischen Hochschule, die der deutsche Verband circa 27 000 Mitglieder, der badische Verband etwa 1000 Mitglieder zählt.

Kleine badische Chronik.

× Karlsruhe, 13. Juni. Der Vorstand des demokratischen Vereins Karlsruhe hat beschlossen, zusammen mit den mittelbadischen demokratischen Organisationen am Sonntag den 27. d. ein Sommerfest in Söllingen (bei Durlach) abzuhalten. Es werden sprechen: Landtagsabgeordneter Vogel-Mannheim, Rechtsanwalt Stadler Dr. Ludwig Haas-Karlsruhe, der Kandidat für den 50. Wahlkreis.

× Karlsruhe, 13. Juni. Der diesjährige Schmiedebewerkskongress findet am 15. und 16. Juni in Stuttgart statt.

× Karlsruhe, 15. Juni. Der landständische Ausschuss wird am Sonntag den 19. Juni d. S. vormittags 11 Uhr, im Dienstgebäude des Finanzministeriums zusammen treten, um die geleistete vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationsstelle und der Eisenbahngeldentlastungsstelle für das Jahr 1900 vorzunehmen.

× Karlsruhe, 14. Juni. (Wingertverkäufer) Vom 29. Mai bis 1. Juni wurden folgende Sonder- und Erzeugnisse abgesetzt: Schmelze 28, Gänge 47, Perlenzettel 269, im ganzen 344. An Einnahmen aus dem Fahrtenverkauf hatten zu verzeichnen: Mannheim 76 852,20 Mark, Heidelberg 50 928,85 Mark, Karlsruhe 62 391,10 Mark, Weisbach 22 290,00 Mark, Freiburg 45 890 Mark, Babel 25 874 Mark, Konstanz 13 100 Mark, im ganzen 295 206,75 Mark, gegen 256 243,55 Mark an Pfingsten 1900 und 179 557,32 Mark an Pfingsten 1901.

× Bretten, 11. Juni. Der hiesige Bürgerauschuss beschloß mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab den Zinsfuß der städtischen Sparkasse von 4 auf 3 1/2 Prozent herabzusetzen, die Einführung eines Zufußlags zur staatlichen Verschmelzung wurde abgelehnt. Die Erhöhung der Gehälter der Feldhüter genehmigt. Zum Stadtrichter wurde Arthur G. D. von Wald von hier einstimmig gewählt.

× Forzheim, 13. Juni. Die Lage des Ventilerschen Hammerwerks (Gießerei), das seit Jahrhunderten im Besitz und Mitbesitz der Familie Ventiler war, sind gefährdet, nachdem Dr. August Ventiler von hier fortgezogen ist. Die Stadtgemeinde will den größten Teil des Anwesens, 78 000 Quadratmeter, mit Gebäuden und 120 Hektar Ackerland für 2 Millionen Mark kaufen. Dem Bürgerauschuss geht demnach eine Vorlage zu. Der Kauf ist für die Stadt günstig. Die Stadt hat die Wasserkraft zum elektrischen Betriebe der hiesigen Straßenbahn und die großen Fabrikgebäude als Lagerhaus abzugeben. Ob und wo die Eisenwerke von anderen Inhabern weiter betrieben wird, ist zurzeit nicht bestimmt, doch ist teilweise Weiterbetrieb, vielleicht durch bisherige Mitarbeiter des Werkes, wahrscheinlich.

× Forzheim, 14. Juni. Ein 33 Jahre alter Goldarbeiter namens Christian Fr. Stöbber erlag sich gestern nachmittag in einem Anfall von Geisteskrankheit. Wegen Verachtens der Brandstiftung wurde der Inhaber eines Schuhwarengeschäfts vorläufig festgenommen. In seinem Laden war vor 8 Tagen unter eigentümlichen Umständen Feuer ausgebrochen. — Vergangene Nacht brachte sich der verheiratete, 31 Jahre alte Installateur A. W. W. gebürtig aus Emmendingen und wohnhaft in Neuenbürg, mit seinem Taschenmesser eine lebensgefährliche Stichwunde in die linke Seite bei. Er soll den Selbstmordversuch im Jura verübt haben. Es handelte sich um — das Bezahlen einer Forderung beim Betrage von 120 Mark, die er mit anderen Gästen trant. Einen „tristern“ Grund hätte er nicht finden können!

× Miltach, 13. Juni. Heute sagte hier die dritte Landesversammlung des Verbundes der badischen Land- und Hütenerer Stadtgemeinden. Der geschäftliche Teil begann vormittags 10 Uhr in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor- und Nachteile des Gesetzes gegenüber dem alten Gesetz dar. Nach Schluß der Versammlung folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Löwen“. Nachmittags hierauf fand ein Besichtigungsfahrt nach Eberbach in der Fruchthalle. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Hambräht-Sandhausen bei Heidelberg eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Den ersten Teil der Verhandlungen bildete: Statutenänderungen und Revision der Geschäftsordnung. Bericht erstatter hierzu war Bürgermeister Herbst von Deggendorf. Der zweite Teil betraf Änderung des § 18 des badischen Armengesetzes; Bericht erstatter war der Vorsitzende. Zum dritten Teil, Wert- und Zuwachssteuer betr., erstattete Bürgermeister Schupp von Neudorf Bericht. Ueber Schulangelegenheiten berichtete Bürgermeister Zumbeller von Gochsburg. Diese vier Punkte wurden einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Rassenbericht. Sodann hielt Bürgermeister Wärmig-Miltach einen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz und legte die Vor-

Dienstag, den 15. cr. beginnend.

Samstag, den 19. cr. letzter Tag.

5 grosse Rabatt-Tage

Während dieser Zeit gewähren wir

25 % auf:

Wollene Jackett-Kostüme — Wollene Kostüm-Röcke
Wollene englische Paletots
Wollene schwarze Jacketts und Paletots
Wollene farbige und schwarze Kimonos

Wollene Kinder-Kleidchen
Knaben-Anzüge
Mädchen-Jacken
Mousseline-Kleider

Damenhüte
Garnierte und ungaranierte
Lange seidene Damen-Handschuhe

20 % auf Herren- und Knaben-Stroh-Hüte 20 %

15 % auf:

Farbige Sonnenschirme — Farbige Herrenwesten
Handarbeiten, angefangen

Farb. gemust. Seidenstoffe — Farb. gemust. Wollenstoffe
für Blusen und Kleider
Farbige gemusterte Damen- und Kinder-Strümpfe

Wollmousseline, Spitzen und Besätze
Farbige
Herren und Damen-Stiefel

10 % auf:

Linoleum
Reise-Decken — Wollene Schlaf-Decken
Kamelhaar-Decken — Läufer-Stoffe
Bett-Vorlagen — Cantonieren
Tapestry, Velour- und Axminsterteppiche
Handarbeiten, gezeichnet
Kinderwagen

Farbige Herren-Oberhemden
Farbige Sport- und Reisehemden
Batist-Häubchen und -Hütchen — Wäsche
Stickereien — Schwarze Sonnenschirme
Sämtliche Regenschirme
Kinderwäsche
Bade-Wäsche — Kinder-Garnituren
in Piqué und Spachtel — Damengürtel jeder Art.

Loden-Capes für Damen, Herren und Kinder — Leinen-
Jackett-Costüme — Weiße Cheviot-Jacken-
Costüme — Batist- und Leinen-Empire-Kleider —
Weiße Costüm-Röcke — Weiße Kinder-Kleidchen
Unterröcke in Lüste, Leinen und Seide.
Corsetts
Sämtliche Damenhandschuhe — Sportstrümpfe,
original englisch — Kinderschürzen, weiss und farbig.

Geschwister Knopf.

Durch die Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe ist wieder zu beziehen:
„Kleines Gebet- und Gesangbuch“,
mit den monatlichen Andachten der Corporis Christi,
Herz Jesu- und Herz Mariä-Bruderschaften.
Zusammengestellt von J. G. Lorenz, Pfarrer in Neuss.
16^{er}. 20 Bogen. (VIII, 328 u. XX S.)
Preis: Gebunden in gewöhnlichem Einband bei Abnahme
von unter 50 Stück 45 Pfg. } per
„ 50 Stück auf einmal 40 Pfg. } Exemplar.
„ 100 35 Pfg. }
Hohe Exemplare bei Abnahme von mindestens 100 Stück 25 Pfg.
per Exemplar, darunter 30 Pfg.

Für die heil. Firmung

empfehlen der hochw. Geistlichkeit
Verzeichnis der Firmung.
Firmungs-Andachten, enthaltend die Gebete vor, während und
nach der heiligen Firmung, mit ge-
drucktem Namen des Bischofs der Pfarre und des Pfarrers, Angabe,
des Firmungstages und der Kirche, worin gefirmt wird. 100 Stück 2.50
ohne Einband 1.50.
Firmungs-Zeugnisse (zur Kontrolle des Geistlichen) mit dessen
und des Pfarrers Namen. 100 Stück
1. —, ohne Einband 50 P.
Muster werden gerne zugesandt.
„Badenia“,
Aktiengesellschaft für Verlag und Buchdruckerei,
Karlsruhe.

Vorschriftsmäßige Quittungsbüchlein

gemäß Verordnung Katholischen Oberkirchenrats vom
26. Juni 1905 (Anzeigebblatt Nr. 14 vom 27. Juli 1905)
sind zu haben zum Preise von
15 Pfennig das Stück
bei
„Badenia“,
Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei,
Karlsruhe, Adlerstraße 42.
Anweisbuch vorrätig bei der Aktiengesellschaft
„Badenia“ in Karlsruhe.

Frankfurter Börsenkurse vom 14. Juni 1909.

Staatspapiere.		Rheinl. am 4. Okt. 90.60		Bayer. Bank		Sachsen		2 1/2 % Sächs. R. 6. 2e.		4 % Reichs-Anleihe	
Deutsche 4 % Reichs	101.250 G.	am 4. Okt. u. 91	94.90 80 G.	Bayer. Bank	101.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	4 % Reichs-Anleihe	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	94.90 80 G.
„ 3 1/2 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	Berliner Handelsbank	179.40 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 3 1/2 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 3 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	Darmstädter Bank	132.60 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 3 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 2 1/2 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	Deutsche Bank	242.50 80 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 2 1/2 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 2 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 1. u. Reichsbank	100.00 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 2 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1 1/2 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 2. u. Reichsbank	125.25 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1 1/2 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 3. u. Reichsbank	157.40 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 3/4 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 4. u. Reichsbank	152.80 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 3/4 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/2 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 5. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/2 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/4 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 6. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/4 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/8 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 7. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/8 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/16 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 8. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/16 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/32 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 9. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/32 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/64 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 10. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/64 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/128 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 11. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/128 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/256 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 12. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/256 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/512 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 13. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/512 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/1024 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 14. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/1024 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/2048 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 15. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/2048 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/4096 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 16. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/4096 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/8192 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 17. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/8192 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/16384 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 18. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/16384 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/32768 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 19. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/32768 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/65536 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 20. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/65536 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/131072 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 21. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/131072 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/262144 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 22. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/262144 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/524288 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 23. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/524288 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/1048576 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 24. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/1048576 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/2097152 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 25. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/2097152 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/4194304 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 26. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/4194304 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/8388608 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 27. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/8388608 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/16777216 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 28. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/16777216 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/33554432 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 29. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/33554432 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/67108864 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 30. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/67108864 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/134217728 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 31. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/134217728 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/268435456 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 32. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/268435456 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/536870912 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 33. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/536870912 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/1073741824 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 34. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/1073741824 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/2147483648 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 35. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/2147483648 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/4294967296 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 36. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/4294967296 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/8589934592 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 37. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/8589934592 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/17179869184 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 38. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/17179869184 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/34359738368 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 39. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/34359738368 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/68719476736 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 40. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/68719476736 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/137438953472 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 41. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/137438953472 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/274877906944 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 42. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/274877906944 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/549755813888 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 43. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/549755813888 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/1099511627776 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 44. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/1099511627776 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/2199023255552 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 45. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/2199023255552 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/4398046511104 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 46. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/4398046511104 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/8796093022208 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 47. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/8796093022208 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/17592186444416 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 48. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/17592186444416 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/35184372888832 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 49. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/35184372888832 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/70368745777664 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 50. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/70368745777664 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/140737491555328 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 51. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/140737491555328 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/281474983110656 % Reichs	102.30 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.	„ 52. u. Reichsbank	121.50 G.	Preuss. R.	117.50 G.	„ 1/281474983110656 % Reichs	100.00 G.	am 4. Okt. u. 91	91.30 G.
„ 1/5629499											